



**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.**

**BUND Kreisgruppe Rhein-Pfalz-Kreis
Grünberger Str. 4
67117 Limburgerhof**

Januar 2024

Tel.: 01577/633 7069
Email: Rhein-Pfalz-Kreis@bund-rlp.de
Internet: <https://rhein-pfalz.bund-rlp.de/>

Liebe Mitglieder und Förderer unserer BUND-Kreisgruppe!

Für die Unterstützung unserer BUND-Kreisgruppe bedanken wir uns sehr herzlich bei Ihnen. Einen kurzen Überblick über einige unserer Aktivitäten haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Anfang des letzten Jahres hatten wir Ihnen von der Beschaffung eines neuen, leistungsstarken Balkenmähers berichtet, der unser bisheriges, über 40 Jahre (!) altes Gerät ersetzt. Im Jahr 2023 kam er auf den BUND-Grundstücken im Landkreis bei unserer naturschutz-verträglichen Mahd zum Einsatz. Abhängig von der Art unserer Wiesen- oder Streuobstwiesengrundstücke, werden diese meist zweimal im Jahr gemäht. Warum wir diesen Aufwand betreiben: Das Mähen dient dazu, die Artenvielfalt der Wiesen deutlich zu erhöhen. Auf unseren fruchtbaren Böden etablieren sich leicht einzelne, hochwachsende Grasarten, aber nur mit einer botanischen Vielfalt ist auch der Nutzen für viele Tierarten sichergestellt. Durch das Mähen und Abräumen des Mahdgutes wird der Boden „ausgemagert“ und damit vielen Blühpflanzen eine Chance gegeben, sich zu etablieren. Wiesen magerer Standorte gehören zu den besonders gefährdeten Biototypen und bieten deshalb auch seltenen Tierarten (insbesondere bestimmten Schmetterlings- und Wildbienenarten) ihren benötigten artspezifischen Lebensraum. Auch eine Verbuschung der Wiesen wird mit der Mahd verhindert. **Mehr als 1.200 Stunden Einsatz unserer Aktiven bei den Biotop-Pflegearbeiten** (hierzu gehören auch z.B. Obstbaumschnitte) zeigen das große Engagement für diese für die Natur so wichtigen Grundstücke im sonst weitgehend intensiv landwirtschaftlich genutzten Offenland. Wer gerne in die Pflege unserer eigenen und gepachteten Grundstücke mithelfen möchte, wendet sich gerne an uns (rhein-pfalz-kreis@bund-rlp.de).

Im vergangenen Jahr waren wir an den Golfclub „Kurpfalz“ mit Vorschlägen zur Aufwertungen des Naturschutzes auf der über 100 ha großen Anlage zwischen Limburgerhof und Schifferstadt herantreten. Und wir trafen auf Verantwortliche, die nicht nur auf Vorschläge eingingen, sondern entschieden, die Zertifizierung nach den Regeln „Golf und Natur“ einzuleiten. „Bronze-Status“ wurde 2023 bereits erreicht. Nun entwickeln wir zusammen mit dem Greenteam der Golfanlage einen Maßnahmenplan zur weiteren Aufwertung des Geländes. Viele Hecken- und Feldgehölze durchziehen den Bereich, es gibt Teiche und nicht bespielte Wiesen, was gut die Hälfte des Geländes ausmacht. Wir freuen uns darauf, das Gelände noch naturnäher weiterzuentwickeln.

Auch im Jahr 2023 haben wir in vielen **Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und anderen Genehmigungsverfahren** Natur- und Umweltschutzthemen eingebracht. Seit dem

vergangenen Jahr, in dem die Folgen des Klimawandels immer augenfälliger werden und schnellere Handlungszwänge der Politik fordern, haben wir es mit einer schnell anwachsenden Zahl geplanter „Freiflächen-Fotovoltaik“ im Landkreis zu tun. Der BUND unterstützt ausdrücklich den Ausbau der regenerativen Stromerzeugung. Wogegen wir uns aber vehement wehren, ist das Umwandeln bester Ackerböden in Energieerzeugungsanlagen, die dann zudem meist nur rudimentäre Vorteile für die Natur bringen – wenn diese nicht als sogenannte „Agri-Fotovoltaik“ eine Doppelnutzung der Fläche erlauben. Die Anlagen sind eingezäunt, die Fläche zu einem großen Anteil beschattet, der Niederschlag wird asymmetrisch auf den Boden verteilt; das sind keine guten Randbedingungen für eine wertvolle Biozönose. Das jüngste Beispiel ist eine geplante, über 100 ha große Freiflächen-Fotovoltaik auf zu 50% als sehr guter Ackerboden klassifizierter Fläche bei Frankenthal.

Der hohe „Flächendruck“ in der Kernzone der Metropolregion Rhein-Neckar verschärft sich also noch weiter. Völlig aus der Zeit gefallen erscheinen uns die immer noch nicht aufgegebenen Pläne einer Erdöl-Aufsuchungsbohrung zwischen Otterstadt und Waldsee. Die Genehmigung hierfür wurde 2023 erteilt. Wie die Verbandsgemeinde Rheinauen und die Gemeinde Otterstadt, klagt seither auch der BUND gegen die Bohrung (der BUND aufgrund des Verzichts auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Genehmigungsverfahren). Es ist die Chance in diesem geplanten Eingriff ins Offenland noch sinnvoll mit Rechtsmitteln Gegenwehr zu zeigen.

Neben einer **Vogelstimmenexkursion, Abfallsammeltagen, Nistkastenbastelkurs, Kinofilmen, Ständen auf Weihnachtsmärkten hatten wir im Herbst eine Ausstellung organisiert:** Begleitend zum Obst- und Gemüsemarkt Ende September in Schifferstadt, haben wir eine Ausstellung in den Kreis geholt, die den Wasserverbrauch bei der Produktion von Lebensmitteln und Alltagsprodukten zeigt und an drei Sonntagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese Ausstellung mit dem Titel „Durstige Güter“ wurde vom Heidelberger BUND zusammen mit dem ifeu-Institut entworfen und inhaltlich beeindruckend aufbereitet. Man lernte z.B. wie groß der Unterschied beim Wasserverbrauch ist, wenn Kaffeebohnen aus einer Weltregion stammen, die Wasserüberfluss hat, oder wenn der Wasserverbrauch der Anpflanzung in Konkurrenz zur Trinkwasserversorgung mit der Bevölkerung steht. Es lohnt sich, den Internetauftritt der Ausstellung zu besuchen: <https://www.durstige-gueter.de/>

Kommen Sie doch zu unserer **Jahresmitgliederversammlung am 10. April (19:30 Uhr)** im Albert-Schweitzer-Haus in Limburgerhof (Albert-Schweitzer-Straße 7a, 67117 Limburgerhof - für Navigationsgeräte: "Mühlweg 52"). In diesem Jahr stehen – nach dem Jahresbericht - auch Neuwahlen unseres Vorstandes und der Landesdelegierten auf dem Programm.

Ihr BUND Rhein-Pfalz-Kreis

Rolf Götz
(Vorsitzender)

Doris Stubenrauch und Ulla Herbold-Weiß
(stellv. Vorsitzende)